

Jahresbericht 2014 der Fachgruppe

Internationale und Interkulturelle Kommunikation (FG IIK)

15.2.2015

Das Sprecherteam Stefanie Averbeck-Lietz (Sprecherin), Carola Richter (Co-Sprecherin), Indira Dupuis (Nachwuchssprecherin) war bis Oktober 2014 im Amt. Auf der FG-Tagung am 2./3.10.2014 in Bremen wurde folgendes neues Sprecherteam für die Amtsperiode bis 2016 gewählt: Carola Richter (Sprecherin), Indira Dupuis (Co-Sprecherin), Dirk-Claas Ulrich (Nachwuchssprecher).

Wir danken ausdrücklich der ausgeschiedenen Sprecherin Stefanie Averbeck-Lietz für ihr großartiges Engagement.

Die Fachgruppe hat (Stand Januar 2015) 126 Mitglieder. Die Anzahl der Fachgruppenmitglieder ist seit der Gründung im Jahr 2010 um ca. 40 Mitglieder gewachsen; das assoziierte Netzwerk Interkulturelle und Internationale Kommunikation, in dem auch Praktiker organisiert sind sowie vor allem NachwuchswissenschaftlerInnen, die die Publikationskriterien der DGPK noch nicht erfüllen, wächst ebenfalls jedes Jahr um mehrere Personen. Dieses Netzwerk unterhält eine eigene Website: <http://niikomm.wordpress.com/>

Tagungsaktivitäten

Fachgruppentagung: „Diversity in Transcultural and International Communication“, 2./3. Oktober 2014 in Bremen

Der sehr herzliche Dank der Fachgruppe geht an die hervorragende Organisation der Bremer Fachgruppentagung an Prof. Dr. Stefanie Averbeck-Lietz und ihr Team vom ZEMKI in Bremen und die Creative Unit „Kommunikative Figurationen“. Diversity ist ein fast schon überstrapaziertes Schlagwort – aber die Konferenz der Fachgruppe zeigte, dass es trotzdem oder gerade deswegen zur Reflektion einlädt über die konzeptionellen Vorstellungen und Praktiken, die damit in institutionellen Kontexten wie Medienorganisationen verbunden sind. Es wurde diskutiert, wie sich aus den mit Diversity verbundenen Vorstellungen Konzepte für kommunikationswissenschaftliche Analysen ableiten lassen und darüber, wie das Zusammenspiel aus Publika und medialen Produkten in einem regelrechten doing diversity resultiert.

Die Keynote hielt Prof. Dr. Barbara Thomaß (Ruhr-Universität Bochum). Mit 12 Vorträgen, die das thematische Spektrum von Forschung über und mit Diversity-Konzepten aufzeigten, aber gleichzeitig eine große Kohärenz aufwiesen, wurde eine Workshop-artige Atmosphäre geschaffen, die dazu beitrug, alle TeilnehmerInnen intensiv in die Debatte über das Thema der Konferenz einzubeziehen. Überwiegend standen Beispiele aus dem deutschen Kontext im Zentrum der Analyse, diese wurden jedoch durch komparative Untersuchungen über diesen Raum hinaus erweitert und ein Panel widmete sich dezidiert internationalen Perspektiven, u.a. aus Mazedonien und Frankreich.

Aus der Tagung wird ein Tagungsband mit 10 Beiträgen entstehen „Diversity in Transcultural and International Communication“, der voraussichtlich Ende 2015 bei LIT erscheinen und von Carola Richter, Indira Dupuis und Stefanie Averbeck-Lietz herausgegeben wird.

Tagungsplanung 2015-2016

Ursprünglich war geplant, die Jahrestagung in Zusammenarbeit mit einer von Prof. Dr. Markus Behmer und Prof. Dr. Susanne Fengler geplanten Tagung zu Medien in Afrika, die im Herbst 2015 angedacht war, durchzuführen. Diese kommt leider nicht zustande bzw. wird auf 2016 verlegt. Die Jahrestagung 2015 wird deshalb voraussichtlich entfallen oder ggf. durch einen Doktorandenworkshop ersetzt.

2016 voraussichtlich im April ist eine Tagung in Zusammenarbeit mit der FG-Kommunikationsgeschichte zum Thema „Inter- und transnationale Kommunikationsgeschichte“ sowie dem Institut für Zeitungsforschung der Stadt Dortmund geplant (diese gilt zugleich als Fachgruppentagung Internationale und Interkulturelle Kommunikation 2015).

Im Oktober 2016 soll es dann zusätzlich einen Doktorandenworkshop geben.

Kommunikation mit den Mitgliedern

Postings können von allen Mitgliedern über die moderierte Mailingliste NIIK (angesiedelt an der FU Berlin) abgesetzt werden.

Sonstiges

Indira Dupuis hat im September 2014 eine erste Auswertung der Forschungsprofile der Mitglieder der FG vorgenommen. Aus der festgestellten Heterogenität der Interessen wollen wir in 2015 Überlegungen für mögliche Tagungsthemen und gemeinsame Aktivitäten ableiten.

Carola Richter & Indira Dupuis & Dirk-Claas Ulrich